Margit Riedel
München

Jugend ohne Gott in einer Welt, wie sie ist, auf der Suche nach einer Welt, wie sie sein sollte Ödön v. Horváths Roman von 1937 und die „Verfilmung“ von 2017

Abstract: „Youth without God“, Ödön von Horváth’s novel (1937) is even in its latest film-adaptation (2017) an important narrative of the upcoming totalitarian structures in our society. JoG is not a historical film on the emergence of the National Socialism in the 30s of the past century, but it is rather a dystopia. The producers Aselmann/ Aldenhoven and the director Gsponer have set the story of the murder of a school girl in the “not too far future”. The film showcases social injustice, especially in the educational system, and dangerous tendencies like surveillance and manipulation through media, and thus becomes a reflection of our own society today. The film shows us the consequences of not being active on time against totalitarian structures as well as of not fighting for a better future. As against Horvath’s novel there is an alternative concept of youth in the film (especially in the finishing shot), which gives us hope and which is a kind of visionary anticipation of the Fridays for Future-Movement.
Keywords: adaption of Horvath’s novel from the 1930ies, Dystopia, anticipation of the Fridays for Future-Movement, narrative of the upcoming totalitarian structures in our society, manipulation.

1. Zur Aktualität von *Jugend ohne Gott*

Mehr als 80 Jahre nach seinem Erscheinen im Jahr 1937 hat Ödön von Horváths Text **Jugend ohne Gott** nichts von seiner Brisanz und Aktualität eingebüßt und ist zu einem „Klassiker der antifaschistischen Literatur“ (Kastberger 2019: 31) geworden. 2019 steht **Jugend ohne Gott** in einer Bearbeitung von Thomas Ostermeier neben dem Pflichtprogramm des **Jedermann** im Mittelpunkt der Salzburger Festspiele. Die Inszenierung von Horváths Text 2019 lässt die Zuschauer ratlos in einer „Welt zurück, wie sie ist“, während der Film von 2017 ein eher zukunftsorientiertes Schlussbild zeigt, dass die beiden jungen Sympathieträger Zach und Ewa Hand in Hand zeigt auf der Suche nach einer „Welt, wie sie sein sollte“ – mit Windrädern im Hintergrund. In gewisser Weise wird hier die Fridays for Future-

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Bewegung vorweggenommen, die 2018 durch die damals 15-jährige Greta Thunberg initiiert wurde.[1]

1.1 Horváths Roman aus den 1930er Jahren

Ödön von Horváths Text ist vordergründig eine Kriminalgeschichte im Schülermilieu. Der Roman, der am 26. Oktober 1937 in einem holländischen Exilverlag erschien, thematisiert wesentliche Merkmale aller totalitären und autoritären Systeme und verweist (im Kontext der Nürnberger Rassengesetzgebung von 1935) recht eindeutig auf die Nationalsozialisten, auch wenn er sie nie namentlich nennt. Sie erscheinen im Roman nur unter der Bezeichnung „Plebejer".

Der Ironie des Schicksals ist es geschuldet, dass Horvath zwar vor den Nationalsozialisten ins Exil entkommt, in Paris aber von einem herabfallenden Ast erschlagen wird, als er 1938 über eine erste Verfilmung des Romans verhandelt.

In Deutschland blieb dem Roman zunächst naturgemäß der Erfolg versagt. Die Behörden Hitler Deutschlands reagierten sofort mit einem Verbot, weil Horváth mit **Jugend ohne Gott** klar Stellung gegen die Nazis bezog. Im Frühjahr 1938 wurde der Roman auf die „Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums" gesetzt. Und die „Geheime Staatspolizei" wurde angewiesen, alle auftauchenden Exemplare sofort zu beschlagnahmen (vgl. Tworek 2017: 168).

Obwohl sich Schriftsteller wie Hermann Hesse und Thomas Mann positiv über den Roman äußerten, ist eine breitere literaturwissenschaftliche Beachtung des Romans erst im Zuge der „Horváth-Renaissance um 1970" (Kastberger 2019: 41) zu konstatieren. In der Folge etablierte sich **Jugend ohne Gott** rasch im Kanon der Schullektüre. Gründe für die große Beliebtheit im Deutschunterricht liegen in der klaren Struktur, nach der die Figuren angeordnet sind, mit dem Lehrer als Grenzgänger, und in den relativ einfach entschlüsselbaren und äußerst dichten Motivketten. Wenige Romane lassen sich so lustvoll in didaktischen Diagrammen, Motivkreisen und Tafelbildern mit Listen von gegensätzlichen Begriffen darstellen (Kastberger 2019: 41).

Zu dem Roman existiert u. a. eine von Elisabeth Tworek kommentierte Ausgabe des Suhrkamp Verlags, die mir in der 19. Auflage

[1] Anm.: Erstmals am 20. August 2018 verweigerte die damals 15-jährige Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg den Unterrichtsbesuch.

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

vorliegt und die häufig als Schullektüre herangezogen wird (Tworek 2017). Für Leser, die Probleme haben, den Ursprungstext zu verstehen und denen historisches Hintergrundwissen fehlt, hat Stefan Rogal den Roman von 1937 „angemessen gekürzt, sprachlich leicht vereinfacht" und „mit Infos, Worterklärungen, Bildern, erläuternden Abbildungen und Verständnisfragen" versehen (Rogal 2010: Vorwort der vereinfachten Ausgabe).

1.2 Alain Gsponers Literaturverfilmung aus dem Jahr 2017

Anders als der Roman und fast alle aktuellen Theaterinszenierungen, die auf die Strukturen in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts verweisen, entwirft der Produzent Uli Aselmann zusammen mit Sophia Aldenhoven und dem Regisseur Alain Gsponer 2017 kein historisches Szenario, sondern „eine spannende Vision um die junge Elite der Zukunft". Der Film wird sogar zunächst von Sky Emotion angekündigt als „Science-Fiction-Film"[2] bzw. als „Zukunfts-Thriller"[2]:

> Von wegen olle Schullektüre: Regisseur Alain Gsponer (*Das kleine Gespenst*) verfilmte den berühmten Literaturklassiker mit einem Top-Cast als zeitgemäßen Zukunfts-Thriller. – In der Zukunft stehen die Jugendlichen der Elite unter hohem Leistungsdruck. Zach hat keine Lust auf das Hochleistungs-Camp seiner Abschlussklasse. Er interessiert sich mehr für die geheimnisvolle Ewa, die im Wald lebt und sich mit Diebstählen über Wasser hält. Als Zachs Tagebuch verschwindet und ein Mord geschieht, zerbricht der Zusammenhalt der Jugendlichen. Kann der vermeintlich integre Lehrer die Situation entspannen?[2]

Nachdem offenbar bald klar wird, dass diese anfängliche Werbung bei der Zielgruppe nicht wirklich einschlägt, wird im April auf eben dieser Seite davon abgesehen, die Schullektüre überhaupt zu erwähnen und den Regisseur mit einem Kinderfilm **Das kleine Gespenst** (s. oben) vorzustellen. Mit der neuen Werbung hat der Film bei Pro 7 in der Primetime im Mai 2020 den beachtlichen Erfolg von fast 10% Marktanteil „bei den wichtigen 14- bis 49-Jährigen", was 0,75 Mill. entspricht.[3]

> In einer nicht allzu fernen Zukunft, in der Integration dazu dient, die Eliten zu schützen und die Schwachen zu isolieren, in der Städte Moloche sind und die

[2] Ankündigung von Sky Emotion http://www.quotenmeter.de/tag/Jugend+ohne+Gott [15.11.2020].
[3] http://www.quotenmeter.de/n/118569/jugend-ohne-gott-verpasst-ganz-knapp-die-10-prozent-marke [19.11.2020].

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

> Natur die märchenhafte Verheißung einer besseren Welt, wird bei dem alljährlichen Assessment-Camp der Abschlussklasse die junge Schülerin N. erschlagen im Wald gefunden. Auf der Suche nach der Wahrheit bricht der vermeintlich moralisch integre Lehrer mit seinen eigenen Wertevorstellungen, als er sich in seinen eigenen Lügen verheddert. Plötzlich gesteht jemand einen Mord, den er gar nicht begehen konnte, und der fragile Zusammenhalt einer jugendlichen Elite droht an sich selbst zu zerbrechen.[4]

Trotz seines spannenden Inhalts für jugendliche Rezipienten ist die Bewertung auf der International Movie Database (IMDB) nicht sehr gut. Mit einer Durchschnittsbewertung von 5,7 von 10 kann er das Publikum nicht wirklich überzeugen. Der Titel, der so gar nicht zu den in der Werbung angesprochenen Genres passt, dürfte ihn kaum für (junge) Erwachsene attraktiv machen. Von der fbw (Filmbewertungsstelle) bekommt der Film allerdings das Prädikat „besonders wertvoll" verliehen und wird auch von der Jugendjury empfohlen.

2. Zum Begriff der Literaturverfilmung

In seinem Standardwerk zu „Literaturverfilmungen im Deutschunterricht" (Staiger 2010) sensibilisiert Michael Staiger uns zunächst für den Begriff der Literaturverfilmung und nennt ihn einen „problematischen Begriff" (Staiger 2010: 11). Nicht nur, dass die Vorsilbe „ver-" abwertend, fast abschätzig klingt, in der Literaturwissenschaft wurde lange Zeit die Position vertreten, dass der Schriftliteratur durch eine Verfilmung „Leid" zugeführt werde (Staiger 2010: 11).

Auch Maiwald kritisiert den Begriff, da er eine „erlittene Verformung des Kunstwerks" (Maiwald 2015: 11) impliziere. Während Staiger aber die gängige Praxis für sinnvoll erachtet, zunächst das Buch zu lesen und sich sodann mit dem Film im Anschluss an die Lektüre auseinanderzusetzen, schlägt Klaus Maiwald in seinem Reclambüchlein mit dem programmatischen Titel *Vom Film zur Literatur* den umgekehrten Weg vor: „1. Schauen Sie zuerst einmal in den Film und erst später in die Vorlage" (Maiwald 2015:143). Damit möchte er dem „printmedialen Habitus" an unseren Schulen begegnen, da es bei der Filmbildung eben nicht um „Vorlagentreue, sondern um ästhetische Eigenwerte des Mediums Film" geht. Ältere Literaturverfilmungen gehen häufig stärker illustrativ[5]

[4] http://www.quotenmeter.de/m/493/jugend-ohne-gott [19.11.2020].
[5] Helmut Kreutzer (1981) unterteilt in die „Aneignung von literarischem Rohstoff", die „Illustration" und die „interpretierende Transformation".

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

vor, während sich die filmischen Adaptionen im 21. Jh. immer mehr zu Transformationen[6] eines literarischen Stoffes entwickeln. Diese können aus meiner Sicht durchaus auch alleinstehen oder – wie Maiwald anregt – in umgekehrter Reihenfolge behandelt werden. Als bekanntes Beispiel einer (didaktischen) Transformation sei auf die „Verfilmung" von **Effi Briest** (2009) durch Frau Huntgeburth hingewiesen, die so weit geht, die Protagonistin nicht sterben zu lassen, sondern sie rauchend am Ende des Films zu zeigen, um Effis Emanzipation von überholten bürgerlichen Vorstellungen zu unterstreichen. Derartige „interpretierende Transformationen" eines bekannten Stoffes werden jedoch (nicht nur von SchülerInnen) nicht immer geschätzt. So finden sich im Internet auch entsprechende Kommentare zu **Jugend ohne Gott**.[7]

3. Vom Buch zum Film

3.1 Das N-Wort

Die erste Frage an jede zeitgenössische Bearbeitung von Ödön von Horváths Roman **Jugend ohne Gott** aus 1937 lautet: Wie geht sie mit dem N-Wort um? Es taucht im Buch oft auf, als roter Faden und per se ohne herabwürdigende Absicht. Erst muss der Lehrer einem seiner Schüler erklären, die N. seien „auch Menschen", was ihm Beschwerden von dessen Vater einträgt. Aufgrund der Episode wird die Klasse den Lehrer fortan heimlich „den N." nennen.[8]

Das erste Kapitel des Buches ist mit „Die Neger" überschrieben, was in einer Lektüre heutzutage kommentiert wird bzw. werden muss, oder in einer Inszenierung politisch korrigiert oder – wie in vorliegendem Film – gänzlich verändert werden muss. Ebenso ist es mit dem letzten Satz „Der Neger fährt zu den Negern", womit im Buch symbolisch zum Ausdruck kommt, dass der Lehrer innerhalb des Systems keine Anstellung mehr bekommt und ins Exil fährt. Im Kommentar zum Suhrkamp-Text heißt es,

[6] Ebd.

[7] Vgl. auch die Kommentare zu JoG 2017 im Internet, z.B. von Seratox H. http://www.filmstarts.de/kritiken/248519/Buserkritiken/ [15.11.2020] „Buch war meggga aber Film war aber sehr schelcht [sic]. Schaut ihn euch nicht an. Das ist extreme Zeitverschwendung und Geldverschwendung."

[8] https://nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17025:jugend-ohne-gott-salzburger-festspiele-thomas-ostermeier-inszeniert-oedoen-von-horvaths-roman-wie-vom-blatt&catid=38&Itemid=40 [15.11.2020].

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

„Neger“ stehe „als Synonym für die zu Außenseitern Deklassierten, rassisch Unreinen [Anm.: Mir erscheint hier sogar die Erklärung politisch unkorrekt], Nichtangepassten, Juden“ (Tworek 2017:182) und in der vereinfachten Fassung findet sich der Eintrag zu „Neger“ = Schimpfwort für Menschen dunkler Hautfarbe (S. 6 Fußnote). Zudem wird auf einen Infokasten verwiesen:

> Rassismus:
> Die Ideologie der Nationalsozialisten war menschenverachtend. Sie unterteilten die Menschen in „Herrenrasse“ und „Untermenschen“ und formulierten 1935 die „Nürnberger Gesetze“ (Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre“). Das „Blutschutzgesetz“ verbot die Ehe zwischen Deutschen und z. B. Juden, „Zigeunern“ und „Negern“. Die beiden letzten Bezeichnungen gelten heute als Beleidigung. Wer sich nicht an dieses Gesetz hielt, betrieb „Rassenschande“ und musste mit strengsten Strafen rechnen.“ (Rogal 2010: 9)[9]

Sicher ist es kein Zufall, dass im Roman der Schüler, um dessen Ermordung es geht, N. heißt, also auch zu den Außenseitern gehört, die mit dem N-Wort bedacht werden. Ostermeier und sein Dramaturg Borchmeyer haben für die Salzburger Festspiele „Neger“ in „Afrikaner“ umgeändert. Freilich wird damit dem Schlusssatz des Ursprungstextes und dem ermordeten N. seine symbolische Bedeutung genommen. Wenn es am Schluss heißt: „Der Afrikaner geht zu den Afrikanern.“, kann die zweite Erwähnung von Afrikanern durchaus sinnvollerweise geografisch verstanden werden, während die erste Erwähnung, die sich auf den Lehrer bezieht, nicht sinnvoll ist.

Im Film von 2017 wird dieses Dilemma völlig umgangen. Statt sich zu überlegen, wer oder welcher Begriff politisch korrekt für „Neger“ stehen könnte, geht es im futuristischen Staat gar nicht mehr um die Abstammung. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sind – so sieht man es gleich zu Beginn – unterschiedlicher Hautfarbe, was hier kein Problem zu sein scheint, während die mangelnde Fitness von Wladimir dazu führt, dass er ausgegrenzt wird. Die Ideologie schließt sich in diesem Zusammenhang eng an die Maxime „Survival of the Fittest“ an, die in Anlehnung an Charles Darwin auch zum Selektionismus der Nationalsozialisten geführt hat.

Ähnlich wie im Buch setzt sich der Lehrer im Film zunächst für die Gleichbehandlung der Unterprivilegierten, hier des etwas pummeligen

[9] Auf diese Information müsste wohl heutzutage auch hingewiesen werden, wenn es um die (manchmal etwas aufgeheizte Diskussion) um politisch korrekte Sprache und um die Streichung des Begriffs RASSE aus dem Grundgesetz geht.

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Schülers Wladimir[10], ein. Als jedoch seine eigene Existenz auf dem Spiel steht, willigt er ein, ihn in eine Förderschule zu schicken.

3.2 Handlung Buch

Der Roman **Jugend ohne Gott** von Ödön von Horváth handelt von einem 34jährigen Lehrer, der mit seinen Schülern in ein Zeltlager zur vormilitärischen Ausbildung fährt. Dort wird der Schüler N. ermordet. Am Ende des Prozesses stellt sich heraus, dass der Lehrer mitschuldig, aber zu feig ist, die Wahrheit zu sagen. Die Handlung wird aus Sicht des Lehrers erzählt, die Schüler sind nicht individualisiert, sondern nur mit Buchstaben bezeichnet. „Einen ersten Überblick über die Handlung erlauben die 44 programmatisch klingenden Kapitelüberschriften, die auf den jeweiligen Inhalt voraus weisen, zum Beispiel *Mordprozeß Z oder N*, oder inhaltlich aufeinander Bezug nehmen, zum Beispiel bei *Der Fisch* und *Er beißt nicht an*." (Zisser 2013)

Im Roman ist die Suche der Hauptfigur nach Wahrheit eng mit der Suche nach Gott verbunden, was sich auch in Kapitelüberschriften und in den Diskussionen mit dem Pfarrer zeigt. Während das erste Kapitel, wie schon erwähnt, *Die Neger* lautet, ist das letzte Kapitel *Über den Wassern* betitelt, was auf die Bibel verweist. In der Genesis 1 Moses 1, 2 gibt es noch keine Menschen, „Die Erde war wüst und leer, Finsternis lag über der Urflut". In einer solchen Gesellschaft gibt es keine Menschlichkeit, und so bleibt dem Lehrer nur das Exil.

3.3 Handlung Film

Der Film verkürzt die Handlung auf 20 bzw. auf 18 Kapitel[11]. Die Kapitel sind eher neutral überschrieben und weder als Vorausdeutung noch als

[10] Anm.: Dass eine der Figuren im Theaterstück von Samuel Beckett ***Warten auf Godot*** Wladimir heißt, mag ein Zufall sein – oder auch nicht - , da es auch in diesem bekannten absurden Drama um die Abwesenheit einer Figur namens Godot geht, die viele Rezipienten in Verbindung zu Gott (= GODot) gebracht haben.

[11] Kapiteleinteilung auf der DVD: [1. Filmstart]/ 2. Ankunft im Camp/ 3. Der Orientierungslauf/ 4. Nadesh ist neugierig/ 5. Wo ist Zachs Tagebuch?/ 6. Wladim soll nicht mit ins Camp/ 7. Förderschule/ 8. Illegalen/ 9. Ewa und Zach/ 10. Flussüberquerung/ 11. Zach haut ab/ 12. Nadesh wird gefunden/ 13. Auswahlverfahren/ 14. Der Lehrer bleibt im Camp/ 15. Zachs Schuldgeständnis/ 16. Die Aussage des Lehrers/ 17. Titus/ 18. Der Lehrer besucht Titus/ 19. Fragt den Lehrer/ [20. Abspann].

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

symbolische Hinweise geeignet. Der Diskurs um Gott fehlt. Die Story ist zwar beibehalten, jedoch wird sie nicht chronologisch, sondern multiperspektivisch[12] erzählt. Der Zuschauer muss sich aus den verschiedenen Erzählungen die Wirklichkeit erst erschließen.
Im Pressetext der Filmbewertungsstelle heißt es:

> Unser Land in einer Zeit, nicht allzu fern von heute: Nadesh ist entschlossen, über ihre Grenzen zu gehen, um im Rahmen eines Sportcamps einen der wenigen Stipendiatsplätze einer Elite-Uni zu ergattern. Doch nicht jeder in der Gruppe denkt so. Zach zeigt wenig Begeisterung für die Hochleistungsgesellschaft, die im Camp gefordert und gefördert wird. Zudem hat er gerade seinen Vater verloren und möchte am liebsten so wenig Zeit wie möglich in der Gruppe verbringen. Selbst sein Klassenlehrer, der Zachs Verhalten besorgt beobachtet, kommt nicht an ihn heran. Nadesh findet Zach faszinierend. Doch sie spürt auch, dass er mit seinen eigenwilligen Ansichten das Gruppengefüge durcheinanderbringen könnte. Und so etwas wie unkontrolliertes Verhalten kann die Gesellschaft, in der Nadesh und Zach funktionieren sollen, nicht tolerieren. In seinem neuen Film JUGEND OHNE GOTT, frei nach der gleichnamigen Romanvorlage von Ödön von Horváth, entwirft Regisseur Alain Gsponer eine bedrohlich nah wirkende Dystopie. Durch das multiperspektivische Erzählmuster erhält die Geschichte rund um eine Gruppe junger Menschen, die in einer Zweiklassengesellschaft aufwachsen, zusätzliche Spannung. Die Kulisse des hermetisch abgeschlossenen Camps zwischen Bergen und Wäldern liefert mithilfe der Kamera von Frank Lamm großartige Bilder, dazu kommt eine authentisch konstruierte Stadtkulisse der Zukunft, die auch im Hier und Jetzt verortet sein könnte und dadurch gespenstisch nah wirkt. (…)
>
> JUGEND OHNE GOTT ist starkes deutsches Kino….[13]

3.4 Genrefragen – Die Rolle der Medien

„Das Medium ist die Botschaft“ lautet eine bekannte Sentenz von Marshall Mc Luhan. So kann und darf eine mediale Umsetzung diese Botschaft nicht ausklammern. Eine filmische Visualisierung im Zeitalter der filmischen Tricks erlaubt es in besonderem Maße, die Zukunft bildlich zu „vergegenwärtigen“. In der Werbung findet sich der Genrebegriff SciFi oder Science

[12] Der bekannteste Film, der diese multiperspektivische Technik in die Filmgeschichte einführt, ist der japanische Film „Rashomon“ aus dem Jahr 1950. In ihm führen 4 unterschiedliche Versionen eines Verbrechens Zuschauer vor Augen, dass auf einzelne Narrative kein Verlass ist, sondern dass immer auch andere Versionen ein und desselben Vorkommnisses existieren. “Rashomon“ wurde zu Beginn des Jahrhunderts von der Bundeszentrale für politische Bildung in einen schulischen Kanon aufgenommen.
[13] https://www.fbw-filmbewertung.com/film/jugend_ohne_gott [15.11.2020].

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Fiction. Während allerdings in bekannten ScienceFictionFilmen oft eine Technik vorgestellt wird, die noch nicht existiert, z. B. Raumschiffe, fliegende Autos, genetische Clone o. ä., sind nahezu sämtliche technischen Geräte aus JoG schon existent, wenn auch (noch) nicht in allgemeinem Gebrauch:

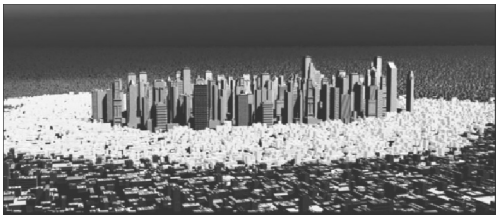
- Chips, die implantiert werden
- Drohnen, die als Überwachungskameras eingesetzt werden (und teilweise sogar als Waffen)
- Manipulationen im Bereich der filmischen Darstellungen[14]
- Videotelefonie
- Videobildschirme
- die Apple Watch
- schnurlose Kopfhörer, um zu telefonieren
- Ranking mithilfe von Daten, die aus den implantierten Chips ausgelesen werden
- digitale Fitnessmessung usw.

All diese neuen Medien dienen dem System zur Überwachung und Manipulation und tauchen meist in Zusammenhang mit Titus, dem kaltblütigen Mörder von Nadesh auf, während Zach für die Printmedien (Tagebuch) steht, die nicht so leicht zu fälschen sind und offenbar dem System gefährlich erscheinen. Allenfalls setzt er „traditionelle Kopfhörer“ auf, gleichsam um sich gegen diese Entwicklung abzuschirmen.

3.5 Schauplätze

Die Schauplätze sind in Extremen angeordnet und zeigen den Kontrast zwischen Natur (als Aufenthaltsort für die sog. Illegalen unter Anführung von Ewa, von der Zach fasziniert ist) und Zivilisation bzw. futuristische Stadtwelten. Dabei wird weder die eine noch die andere Welt durchwegs positiv dargestellt.





[14] Anm.: Derzeit ist eine App im Umlauf namens REFACE, mit der man das eigene Gesicht auf jeden beliebigen Körper setzen kann. Damit sind Manipulationen Tür und Tor geöffnet.

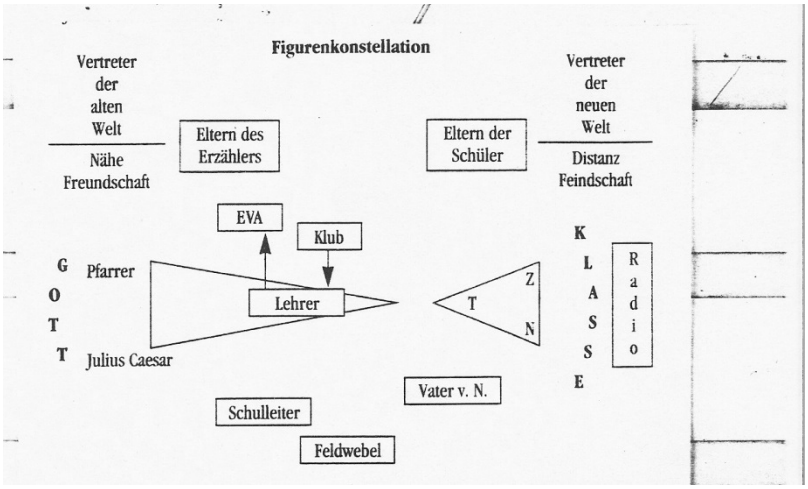
BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Während in anderen Dystopien der Naturraum als Gegenwelt verherrlicht wird, kämpfen die Figuren in diesem Film hier wie dort um das Überleben.

4. Die Figurenkonstellation

4.1 Im Buch[15]

Einen guten Überblick über die Figuren im Buch gibt diese Visualisierung:



4.2 Im Film

Die offensichtlichste Veränderung im Film besteht darin, dass es die im Titel genannte Figur GOTT nicht mehr gibt, ebenso wenig wie dessen Vertreter auf Erden, den Pfarrer. Auch der Altphilologe, namens „Julius Caesar“ und der Feldwebel sind nicht übernommen.

Der Lehrer aus dem Roman bleibt namenlos. Er ist von einem Schauspieler mit offensichtlichem Migrationshintergrund besetzt und bekommt ein weibliches Pendant, mit Namen Loreen, zur Seite gestellt. Evtl. ist sie als Ersatz für den Feldwebel gedacht – ihr Ton deutet ab und zu darauf hin. Sie ist aber ebenso wie er machtlos gegenüber den jungen Leuten.

[15] https://gjochum.wordpress.com/figurenkonstellation [19.11.2020].

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Im Gegensatz zur Romanvorlage stehen im Film vor allem die Jugendlichen und ihre Sichtweise im Mittelpunkt. Anders als im Roman sind sie nicht nur mit Buchstaben, sondern mit Namen aufgeführt. Mit Zach führt das Drehbuch zudem eine positiv besetzte Figur ein, die als Erzähler mit ihren offen ausgedrückten Zweifeln am System und dem unmenschlichen Schulsystem zur Identifikation einlädt. [16]

4.3 Die Frauenfiguren

Frauen spielen im Roman bis auf die Nebenfiguren eine relativ traditionelle Rolle als Mutter, Hausfrau oder Verführerin (hier noch ganz der biblischen Tradition der EVA verhaftet). Die einzige namentliche Übernahme aus dem Buch in den Film ist EWA – in Abwandlung des biblischen Namens Eva. In der filmischen Adaption – und das kann im 21. Jh. wohl auch nicht anders sein – bekommen Frauen diverse Rollen: Aus dem Schulleiter wird eine Schulleiterin, die schuld daran ist, dass der Lehrer sich opportunistisch verhält – sie droht ihm mit Entlassung, wenn er sich nicht unterwirft. Weiterhin begegnen uns auch in anderen Machtpositionen Frauen, z. B. die Trainerin Loreen, die Richterin, und die Mütter von Zach und Titus.

4.4 Die Ebene der Besetzung

Durch den Cast wird aber noch eine weitere Semantisierung möglich. So wird man nicht umhin können, sich zu fragen, ob die Besetzung des Lehrers mit Fahri Yardim nicht einen zusätzlichen Akzent setzen soll. Seine Eltern stammen aus der Türkei, sein Name klingt nicht Deutsch. Damit ist die Integration von Personen mit Migrationshintergrund in dieser Gesellschaft nach außen hin geglückt.

Loreen, die Trainerin und Psychologin im Camp, die alle Probleme mit Tabletten zu lösen versucht (wie wir es von anderen Dystopien kennen) wird von Anna Mühe gespielt, deren Vater Ulrich Mühe in einem der wichtigsten Filme zur Vergangenheitsbewältigung **Das Leben der Anderen** den Stasi-Offizier Wiesler spielt, der vom linientreuen Stasi-Mitarbeiter zum Regimekritiker wird. Auch spielt er im DEFA-Film von 1991 den Lehrer in JoG.

[16] Vgl. https://www.schulkino.at/fileadmin/user_upload/jugend-ohne-gott-fh2-pdf.pdf [23.11.2020].

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Jannis Niehwöhner, der Zach des Films, war 2013-2016 v. a. in der Fantasyreihe **Rubinrot**, **Saphirblau** und **Smaragdgrün** zu sehen. Darin hatte er die Hauptrolle des Grafen inne, der das Zeitreise-Gen besitzt und positiv konnotiert, während Jannik Schümann in zwei weiteren Literaturverfilmungen den „Bösen“ spielte, so dass u. U. einige Zuschauer darauf kommen könnten, dass es Titus sein könnte, der Nadesh umgebracht hat.

EWA wird von einer dunkelhaarigen Schauspielerin visualisiert und stellt gleichsam einen Gegenentwurf zu den blonden und blauäugigen Repräsentantinnen des Systems dar.

5. Der Perspektiv(en)wechsel vom Buch zum Film

Im Roman wird nicht nur chronologisch, sondern auch konsequent aus Sicht des Lehrers erzählt. Er fungiert als Ich-Erzähler, es handelt sich um eine interne Fokalisierung[17]. Wir nehmen alles aus seiner Perspektive wahr.

Im Film entspräche dies der subjektiven Kamera, jedoch ist in dem Film von 2017 **Jugend ohne Gott** diese Perspektive nicht übernommen worden. Tatsächlich wird die Spannung dadurch gesteigert, dass der Zuschauer zunächst die Stimme Zachs gleichsam wie die eines Ich-Erzählers aus dem Off hört und dazu Bilder sieht, die ihn in der Wirklichkeit zeigen, aber auch Vorstellungen von einer Welt wiedergeben, wie sie sein könnte.

"Wenn ich die Augen schließe, sehe ich eine Welt, in der alle Menschen gleich sind. Jeder kann sein, wie er ist und frei entscheiden, wie er leben will. Eine Welt. in der man keine Angst haben muss, für seine Fehler bestraft zu werden. Alle haben die gleichen Chancen, egal, woher sie kommen. Egal, wer ihre Eltern sind. Es gibt keine Missgunst und keinen Neid, kein Arm und kein Reich und keine Sektoren. Niemand muss kämpfen. Nicht um sein Leben, nicht um Besitz, nicht um Gerechtigkeit. Aber wenn ich meine Augen öffne, sehe ich die Welt, wie sie ist. Verlogen und kalt."

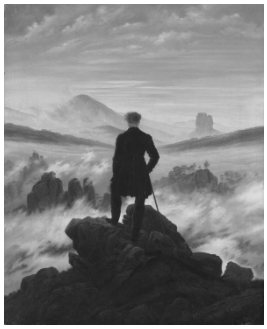
Zach,
in JUGEND OHNE GOTT

[17] Anm.: Als interne Fokalisierung bezeichnet man das Erzählen aus der eingeschränkten Perspektive einer einzelnen Person. Wir sehen und verstehen nur das, was auch die Figur sieht, im Roman ist das durchgängig die Figur des Lehrers. Er fungiert als Ich-Erzähler und somit sind wir an seine Sichtweise gekoppelt, aber auch an seine Wertvorstellungen – seine Entwicklung lädt den Leser zur Identifikation ein und so erleben wir als Leser*innen seine Wandlung mit.

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Der Satz von der Welt, „wie sie sein sollte“, wird im Buch vom Lehrer gesprochen. Dort sagt Z: „Weil der Herr Lehrer immer nur sagte, wie es auf der Welt sein sollte, und nie, wie es wirklich ist.“ (Tworek 2017: 85)





Hierzu sieht man zunächst im *Establishing Shot* (0:14) Zach, wie er (fast wie ein Pendant zu einem romantischen Bild von Caspar David Friedrich) in die Welt hinaussieht (dabei die unwirtlichen Hochhäuser sieht) und von einer besseren Welt träumt.

So wird gleich zu Beginn deutlich, dass nicht so sehr die Erwachsenen im Mittelpunkt stehen, sondern tatsächlich die Jugendlichen. Der Vorspann endet, ohne dass wir den Lehrer, den Ich-Erzähler des Romans, überhaupt zu Gesicht bekommen (1:30). Nicht der Lehrer soll unser Interesse wecken, sondern Zach ist der Sympathieträger und hält uns in Atem, wie es mit ihm und seinen Klassenkameraden weitergeht. Er ist diejenige Person, über deren „Backstory-Wound“ (Krützen 2004: 30), also über deren „unverarbeitetes Erlebnis in der Vorgeschichte“ wir am meisten erfahren: Sein Vater hat sich das Leben genommen, und deshalb darf Zach – anders als seine Mitschüler – während des Camps Tagebuch schreiben, um das es im weiteren Verlauf geht. Dennoch kann sich der Zuschauer nicht während des gesamten Films auf seine bzw. die e i n e Sichtweise verlassen. Die Handlung wird multiperspektivisch[18] in vier verschiedenen Erzählungen entfaltet. Wie im richtigen Leben muss sich der Zuschauer sein

[18] Der bekannteste Film, der diese multiperspektivische Technik in die Filmgeschichte einführt, ist der japanische Film *Rashomon* aus dem Jahr 1950. In ihm führen 4 unterschiedliche Versionen ein und desselben Verbrechens dem Zuschauer vor Augen, dass auf einzelne Narrative kein Verlass ist, sondern dass immer auch andere Versionen ein und desselben Vorkommnisses existieren. *Rashomon* wurde zu Beginn des Jahrhunderts von der Bundeszentrale für politische Bildung in einen schulischen Kanon aufgenommen.

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

eigenes „Bild“ machen und lernt dabei, dass vieles komplexer ist als es auf den ersten Blick erscheint.

5.1 Sicht von Nadesh

Nach der Exposition mit Zach begleiten wir zunächst Nadesh, um deren Ermordung es im Camp geht. Sie sieht, wie Zach Tagebuch schreibt, und sie sieht ihn mit EWA. Als das Tagebuch weg ist, droht Zach, Nadesh umzubringen.

> ZACH (leise, drohend) „Ein Wort über das Mädchen und ich bring Dich um.“
> Nadesh schluckt. Sie spürt: Zach meint das ernst. (Shooting Script, S. 20)

Als Nadesh nicht ins Camp zurückkommt, wird also der Verdacht der Zuschauer (zunächst) auf Zach gelenkt.

5.2 Sicht von Zach

Etwa nach der ersten halben Stunde (28:19) wechselt die Perspektive zu Zach. Vor der Wiederholung der Geschehnisse im Camp sehen wir zunächst in Rückblenden, was vor dem Camp passiert ist.

1. Zach setzt sich dafür ein, dass sein Mitschüler Wladim mit in das Camp fahren darf, obwohl dieser rein äußerlich nicht den Vorstellungen eines erfolgreichen jungen Mannes entspricht.

2. Zach streitet mit seiner Mutter im Zimmer seines verstorbenen Vaters.

Nach diesen beiden Exkursen sind wir mit Zach zurück im Camp. Gleich in der 1. Nacht ist er als Wache eingeteilt und überrascht dabei Ewa und ihre Bande beim Einbruch. Gegenüber den Lehrern und gegenüber Nadesh lügt er und gibt nicht zu, dass er überfallen wurde. In der nächsten Nacht kommt Ewa ohne ihre Bande ins Lager, um sich mit Zach zu treffen. Sie lieben sich und verabreden sich für den nächsten Tag.

Nach einem Streit mit Nadesh über die „Illegalen“ hat Zach ein Blackout, da er von einem Stein am Kopf getroffen wird. Er bekommt also nicht mit, wer Nadesh umbringt, muss aber mit den Zuschauern zusammen annehmen, dass es EWA war, die mit einem blutigen Stein in der Hand bei der toten Nadesh sitzt.

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Zurück im Camp, behauptet Zach, e r habe Nadesh getötet. Er wird abgeführt. Der Zuschauer wird in seinem Glauben bestärkt, EWA habe Nadesh umgebracht, da es Zach nicht gewesen sein kann.

5.3 Sicht des Lehrers

In einer Rückblende erfährt der Zuschauer zunächst, wieso Wladim doch nicht mit ins Camp durfte. Der Lehrer wird von der Schulleiterin unter Druck gesetzt und gibt nach, da er sonst seinen Job verlieren würde.

Bei der Entfaltung der Haupthandlung steigt die Spannung, als der Zuschauer sieht, dass der Lehrer das Tagebuch nimmt. Er liest darin über sich: „Der Lehrer sieht ganz genau, was hier läuft und macht einfach mit.“ (1.17:13)



Selbst als Zach vorgibt, Nadesh getötet zu haben, gesteht der Lehrer nicht, dass er das Tagebuch genommen hat. Sogar vor Gericht sieht er zunächst zu, wie der unschuldige Zach die Schuld auf sich nimmt, um Ewa zu entlasten. Diese leugnet weiterhin, Nadesh umgebracht zu haben. Nach anfänglicher Befragung und Leugnung sieht der Lehrer Zach in die Augen und sagt, alles sei seine Schuld. (1:27:00)



BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Der Lehrer wird entlassen und als Kanal- und Fassadenreiniger in den äußeren Sektoren untergebracht. Dort trifft er auf einen ehemaligen Kollegen. Dieser spricht davon, dass die Ortungssignale und Filmaufnahmen zu dem Tod von Nadesh an der Drohne manipuliert wurden. (1:31:00)



5.4 Sicht von Titus

Titus ist der eigentliche Gegenspieler von Zach. In dieser letzten der vier Erzählungen sieht der Zuschauer, wie er Nadesh brutal umbringt und auch vorher schon mitschuld am Tod von Bernardt war.

Nach dem Camp wird Titus zum absoluten Sieger des Assessments erklärt. Den Zuschauern wird klar, dass ein System, das einen Mörder als Besten von allen feiert, selbst nur ein mörderisches System sein kann. Das Bild von Titus, der mit Sauerstoffmaske auf dem Laufband zu sehen ist, weckt dabei allerdings gegensätzliche bildliche Vorstellungen und somit auch konträre Gefühle im Zuschauer.



BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

1. In der Nahaufnahme sieht Titus aus, wie Darth Vader und auch seine Atemgeräusche im Film ähneln dem Bösen aus dem Film **StarWars**.
2. In Coronazeiten bekommt das Bild mit Sauerstoffmaske noch eine zusätzliche Dimension und man bekommt fast Mitleid mit Titus.

Wie im Buch sieht man auch im Film nicht, wie sich Titus umbringt. Im Buch wird davon gesprochen, dass er sich erhängt hat, im Film hat er sich die Pulsadern aufgeschnitten. Und obwohl mit dieser prominenten Erzählung zu Titus, die alles auflöst, hier der Schwerpunkt mehr beim Täter als beim Opfer liegt, endet Gsponer mit einem anderen, einem zukunftszugewandten Bild.

Der Film entlässt den Zuschauer also mit einem Hoffnungsschimmer. So ist das Schlussbild in dieser Adaption: Zach und Ewa gehen Hand in Hand einer Zukunft entgegen, die von Windrädern bebildert ist.

> ZACH „Komm. Lass uns gehen“
> EWA „Wohin?“
> ZACH „Irgendwohin, wo man nicht perfekt sein muss. Wo wir sein können wie wir sind.“
> EWA „Und wo ist das?“
> ZACH „Keine Ahnung. Müssen wir finden.“
> Die beiden schauen sich an, und jetzt lächelt auch Ewa. Zach nimmt ihre Hand. Sie gehen davon.
> – E N D E – (Shooting Script: 107)

So verkehrt sich die Dystopie in eine Utopie, die erinnert an die von Greta Thunberg 2018 mitinitiierte FFF-Bewegung und nimmt diese gleichsam vorweg. Leider bedeutet der Begriff Utopie „Nirgendort“. So wird wahrscheinlich eine „Jugend ohne Gott“ weiterhin auf der Suche bleiben, um die Leerstelle zu füllen, die durch die Abwesenheit Gottes entstanden ist oder mit Wladimir und Estragon vergeblich auf Godot warten.

6. Didaktische Überlegungen zur Behandlung eines Films im Distanz-Filmgespräch

Die traditionelle Vorgehensweise, nämlich Buch und Film zu vergleichen, wird im Filmheft[19] von Stefan Stiletto vorgeschlagen und methodisch aufbereitet. Das Drehbuch[20] ist im Internet zu finden.

[19] https://www.schulkino.at/fileadmin/user_upload/jugend-ohne-gott-fh2-pdf.pdf [20.11.2020].
[20] https://www.drehbuchautoren.de/sites/default/files/podcasts/drehbuecher/jog_shooting-script.pdf [20.11.2020].

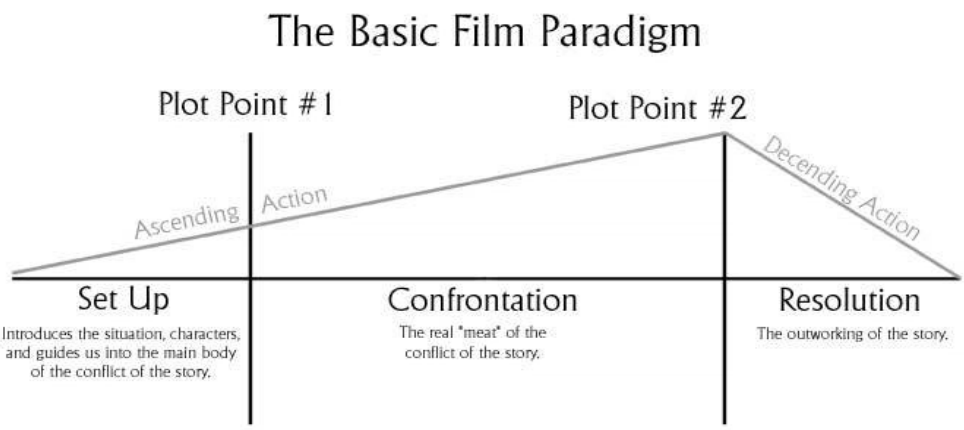
BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

6.1 Überlegungen zur Dramaturgie

(individuell, in kleinen Gruppen-Breakoutrooms, im Plenum)

In Zeiten des Distanzlernens lassen sich zwei oder drei Möglichkeiten ausprobieren, die eine Arbeit in Gruppen (Breakoutrooms) ermöglicht. Speziell bei diesem Punkt bietet sich die Überlegung an, ob es sich um eine handlungsorientierte („storydriven“) oder eine figurenorientierte („characterdriven“) Dramaturgie handelt.[21]

Im ersten Fall böte sich an, die Plot Points zu untersuchen (ich persönlich sehe sie nach etwa der ersten halben Stunde und nach der dritten halben Stunde, obwohl es um keinen chronologischen Spannungsaufbau geht: PP #1 Zach kehrt mit blutverschmierten Händen ohne Nadesh ins Camp zurück. PP # 2 Der Lehrer gesteht vor Gericht, dass er das Tagebuch genommen hat.



Falls die Rezipienten der Ansicht sein sollten, dass die Dramaturgie eher „characterdriven“ ist, bietet sich ein Rolleninterview[22] an (individuell, in kleinen Gruppen), das dann im Plenum vorgestellt wird.

Neben einem Interview mit Zach wäre sicher auch eines mit Ewa interessant. Titus die Chance zu geben, sich zu verteidigen, halte ich aus didaktischen Gründen für fragwürdig.

[21] Krützen (2004)

[22] Zum Rolleninterview s. Riedel 2017. Inzwischen wurden Rolleninterviews in Zeiten von Corona auch als Aufzeichnungen von Interviews in Zoom-Seminaren erprobt.

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

6.2 Bewertung des Films anhand vorgegebener oder selbst erarbeiteter Kriterien in Jurysitzungen

(in kleinen Gruppen-Breakoutrooms/ Plenum)

Die einzelnen Gruppen (bei einer Zoom-Sitzung die Breakoutrooms) entscheiden über die Vergabe eines Prädikats[23] oder geben eine Bewertung für den gesehenen Film ab nach dem Vorbild der IMDB[24] auf einer Skala von 1-10.

6.3 Fortsetzung des Drehbuchs

(individuell, in Paaren oder in kleinen Gruppen/ Breakoutrooms)

Eine weitere Möglichkeit ist eine Fortsetzung des Drehbuchs (individuell oder in Breakoutrooms/ Gruppen). Online kann man an Dokumenten gemeinsam weiterschreiben.

Folgende Leitfragen könnten hierbei behilflich sein:
1. Wohin gehen Zach und Ewa?
2. Werden die beiden miteinander glücklich?
3. Suchen sie Kontakt zu den anderen oder kehren sie dieser Gesellschaft den Rücken und leben zusammen als „Illegale“, wie sie es ursprünglich vorhatten.

Mit allen drei unter 6. aufgeführten Möglichkeiten lassen sich Denkprozesse bezüglich der Frage nach unserer gemeinsamen Zukunft anregen und filmische Wahrnehmung und Empathie fördern. So kann der Deutschunterricht auch in Zeiten von Corona (ent-)spannend werden.

7. Wichtigste Materialien

7.1 Verwendete Medien

DVD **Jugend ohne Gott** (2017) Constantin Film (110 Min).
Stream des Films **Jugend ohne Gott** (1991)
erste Szene 1/1 – https://www.youtube.com/watch?v=npw2nS0cs7E [23.11.2020].

[23] https://www.fbw-filmbewertung.com/bewertungskriterien [23.11.2020].
[24] https://www.imdb.com/title/tt5651338/ [23.11.2020].

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

letzte Szene11/11 – https://www.youtube.com/watch?v=Hzo-lIMQLc8 [23.11.2020].

Jugend ohne Gott, Hörbuch, gelesen von Stefan Weigl https://www.youtube.com/watch?v=XN3arqDi3qQ [23.11.2020].

7.2 Verwendete Textausgaben

Ödön von Horváth **Jugend ohne Gott**, *(1999, 2017)* hrsg. und kommentiert von Elisabeth Tworek, Frankfurt/ M. Suhrkamp BasisBibliothek.

Ödön von Horváth **Jugend ohne Gott** (2010) **–** auf der Grundlage der Erstausgabe von 1937 für die Schule bearbeitet von Stefan Rogal: Berlin: Cornelsen **–** einfach klassisch.

Shooting Script (2016)**: Jugend ohne Gott – Ein Film über die Liebe**

Drehbuchfassung von 2016, verf. von Alex Buresch & Matthias Pacht - Nach dem Roman von Ödön von Horvath https://www.drehbuchautoren.de/sites/default/files/podcasts/drehbuecher/jog_shootingscript.pdf [letzter Abruf: 23.11.2020].

L**iteratur**

Gien, Anna (2019): „Männerfantasien“ – Programmheft zu den Salzburger Festspielen, 14 – 24.

Kastberger, Klaus (2019): „Sich ins Exil schreiben – Ödön von Horváths **Jugend ohne Gott**“ – Programmheft zu den Salzburger Festspielen, 29 – 42.

Kreuzer, Helmut (1981): *Arten der Literaturadaption*. In: **Medien und Deutschunterricht,** Tübingen: Niemeyer, hrsg. v. Eduard Schaefer (zit. nach Staiger 2010, 134 – 136).

Krützen, Michaela (2004, 2011[3]): **Dramaturgie des Films**, Frankfurt am Main: Fischer.

Kroebner, Thomas (2002, [2]2007): **Reclams Sachlexikon des Films**, Stuttgart: Reclam.

Maiwald, Klaus (2015): **Vom Film zur Literatur. Moderne Klassiker der Literaturverfilmung im Medienvergleich**, Stuttgart: Reclam.

Riedel, Margit (2017): **„**Sie heißt jetzt Lotte“: (Über-)Leben zu Zeiten des Holocaust – der Kurzspielfilm im Deutschunterricht“. In **Temeswarer Beiträge zur Germanistik**, Bd. 14, 29 – 44.

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)

Staiger, Michael (2010): **Literaturverfilmungen im Deutschunterricht**, München: Oldenbourg.
Stiletto, Stefan (2017): „Filmheft zu dem Film von 2017“, München: Constantin, abrufbar unter https://www.schulkino.at/fileadmin/-user_upload/jugend-ohne-gott-fh2-pdf.pdf [23.11.2020].
Zisser, Doris Rosa (2013): **Ödön von Horváths Werk im Spiegel der realen sozialen Verhältnisse der Weimarer Republik**, Wien: Diplomarbeit bei Klaus Kastberger – Online verfügbar unter: http://othes.univie.ac.at/24875/[23.11.2020].

Diverse Links

IMDB **Jugend ohne Gott**
https://www.imdb.com/title/tt5651338/ [letzter Abruf: 23.11.2020].
Bewertungskriterien der Filmbewertungsstelle für die Vergabe eines Prädikats
https://www.fbw-filmbewertung.com/bewertungskriterien [23.11.2020].

Einschaltquoten im Fernsehen zu Jugend ohne Gott
http://www.quotenmeter.de/n/118569/jugend-ohne-gott-verpasst-ganz-knapp-die-10-prozent-marke
[23.11.2020].
Diener, Andrea: **Gnadenloses Assessment-Center im Wald** (Filmkritik in der FAZ)
https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/jugend-ohne-gott-film-von-alain-gsponers-in-der-filmkritik-15175824.html [23.11.2020].

BDD-A32146 © 2020 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 09:01:28 UTC)